

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

In Nativitate B. V. M. 1872

Wozu soll uns das heutige Fest bewegen ?

Omnis qui se exaltat humiliabitur, et qui se humiliat exaltabitur

Ein Jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedriget, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden. (Luc : 14,11)

Das heutige Evangelium enthält mehre schöne Lehren und Wahrheiten, mit denen man sich unterhalten könnte. Man könnte da reden von der Heiligung der Sonn- und Feiertagen, was an denselben erlaubt und verboten ist. - - Man könnte reden von der Heilung des Wassersüchtigen, und von der Güte des göttlichen Heilandes, der ihn von seinem Uebel, von seiner Krankheit geheilet, befreit hat. - - Man könnte reden von dem Stolze und von der Hoffart, um von diesem Laster abzumachen, weil es so viele zum Falle bringt, und auch in's Verderben stürzt. - - Man könnte reden von der schönen Tugend der Demuth, die den Menschen so hoch und werth macht in den Augen Gottes, und sogar in den Augen der Menschen, um uns zu befließen, diese schöne Tugend, die den Grundstein, oder das Fundament aller übrigen Tugenden ist, anzueignen.....Denn von All dem ist Rede im heutigen Evangelium. ..Allein, weil wir auch von All dem schon ein oder das andere Wort geredet haben, und noch davon reden können. So lasen wir alle diese Lehren und Wahrheiten, und reden von etwas Anderem. Und von was ? Ihr wisset dass wir heute das Fest der Geburt Mariä begehen und eben von dieser hl. Jungfrau und Mutter Gottes, die sich selbst erniedrigt hat auf Erden, und so sehr erhöht wurde schon auf der Erde und im Himmel, wollen wir heute einige Worte sprechen. Damit unsre Unterhaltung nicht zu lange werde, beantworte ich nur die Frage : « Zu was soll uns das heutige Fest bewegen ? vernehmet.....

Abhandlung

1°) Das heutige Fest soll uns erstens zur Freude bewegen. Die Geburt der allerseligsten Jungfrau Maria ist seit der Erschaffung der Welt das glücklichste Ereigniss ; und warum dies ? Deswegen m.l.Pfk ! weil jetzt diejenige der Welt gegeben ist, deren Samen der Schlange das Haupt zerknirschen soll, in anderen Worten, weil jetzt die Mutter des Welterlöser geboren ist.

In den Häusern der Grossen dieser Erde begeht (man) mit Freude der Geburtstag der Eltern, weil man sich da an das viele Gute erinnert, welches man von ihnen erhalten hat. Um viel mehr sollen wir uns also von Herzen erfreuen

über die Geburt Mariä, weil dadurch die ganze Welt das grösste Heil erhalten hat.

Zweitens : man erweist den Kindern der Fürsetn und Monarchen, sobald sie geboren sind, die ihrer Würde gebührende Ehre, weil sie einstens über Land und Leute herrschen sollen. Nun aber m.l.Pfk ! ist Maria die heute geboren wurde von Ewigkeit anercoren Mutter Gottes zu weden, und in dieser Eigenschaft ist sie schon bei ihrer Geburt zur Königin des Himmels und der Erde bestimmt, die Gerechtigkeit fordert dennoch, dass wir ihr jene Ehre anweisen welcher dieser hohen Würde angemessen ist. Wir sollen sie also täglich, und besonders heute, an ihrem Geburtstage, mit Herz und Mund als unsre Königin, als unsre Trösterin grüssen, loben und preisen. Der hl. Bonaventura sagt : « Gott kann eine grosse Welt erschaffen ; aber eine grössere Mutter, als die Mutter seines göttlichen Sohnes ist, kann er nicht erschaffen. »

2°) Es wurden im Verlaufe der früheren Zeiten schon viele Kinder geboren, welche nachher ganze Länder und Völkerschaften Glück und Heil brachten ; aber noch keines war, wie Maria, welche der ganzen Welt den Heiland gebar, und folglich auch der ganzen Welt Heil und Segen brachte.

Durch die Geburt des Egyp̄tischen Josephs kam Heil über ganz Egyp̄ten und die angrenzenden Länder, welche er von der Hungersnot befreite ; - Durch die Geburt des Moyses kam Heil über die Israeliten, welche er von der Sklaverei des Pharao befreite ; - Durch die Geburt Davids kam Heil über Israel, welche er durch die Erlegung des Goliaths aus der Gewalt der Philister befreite . – Durch die Geburt der frommen Judith kam Heil über Bethlehem, welche Stadt sie von der Belagerung befreite - - Durch die Geburt der guten Esther kam Heil über das jüdische Volk, dessen gänzliche Vertilgung sie verhinderte.

Allein m.l.Pfk ! durch diese Geburt Mariä kam Heil über die ganze Welt, weil sie derjenige ihr schenkte, welcher sie von der Sklaverei des Teufels und von der ewigen Verdammniss befreite . Darum singt die Kirche heute frohlockend : « Deine Geburt, o Jungfrau, Gottesgebärerin, hat Freude verkündet der ganzen Welt, denn aus dir ist hervorgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, der den Fluch hinweggenommen und Segen gegeben hat, der den Tod zu schanden gemacht, und uns das ewige Leben geschenkt hat. » - Sollen wir uns also m.l.Pfk ! an dem heutigen Tage nicht recht innig erfreuen, und mit Herz und Mund die allerseligste Jungfrau Maria ehren, loben und preisen ?

3°) Wir sollen aber noch weiter gehen, und sie täglich als unsre Mutter und Fürsprecherin anrufen ; denn sie ist ja unsre mächtigste Fürbitterin in allen Nöthen. Nach der Lehre der hl. Väter ist sie gleich einem furchtbaren Kriegsheere, von welchem im Hohenliede die Rede ist, mächtig genug, alle unsre Seelenfeinde zu besiegen. Und der hl. Bernhardus sagte : « Es sei noch nie erhört worden, dass derjenige zu Schanden gegangen wäre, der die seligste Jungfrau um ihre Fürsprache angerufen hat. » So lange also ein Mensch durch dir Fürbitte Mariä beschützt wird, so lange kann er seine Feinde besiegen, denn

auf ihre mächtige Fürbitte wird er von Gott erleuchtet und gestärkt, um allen inneren und äusseren Feinden kräftig zu widerstehen.

Das m.l.Pfk ! ist die Lehre der Kirche. Der hl. Bernhardus sagt ; « Dass aus Gott dem Vater keine Gnade entfiele, als durch Jesus Christus, seinen Sohn, der für unser Heil so Vieles gethan und gelitten hat, und dass Jesus Christus uns (auch) keine Gnade ertheile, als durch seine Jungfräuliche Mutter, die so viel Antheil an unsrem Heil gehabt hat..... »

Die hl. Väter vergleichen in dieser Hinsicht die allerseligste Jungfrau mit der Königin Esther. Denn als der stolze Minister Aman bei dem Könige Assuerus erwirkt hatte, dass Mardochäus somit dem judischen Volke an einem Tage ums Leben gebracht werden sollte, nahm Mardochäus seine Zuflucht zu der Königin Esther, welche sehr viel bei dem Könige galt. Und kaum hatte die Königin für das judische Volk geredet, so widerruf der König das blutige Todesurtheil, und das ganze Volk war gerettet. – Als nun der bösertige Aman merkte, dass er bei dem König in Ungnade gefallen sei, bat er auch die Königin um ihre Fürsprache ; weil er aber derselben nicht werth war, redete sie auch kein Wort für ihn, und so wurde er an dem nämlichen fünfzig Ellen hohen Galgen aufgehängt, den er für den gottesfürchtigen Mardochäus hatte aufrichten lassen.

Dieses sagt der hl. Anselm, ist eine Vorstellung von dem, was die allerseligste Jungfrau Maria thut. Wenn sie, die Königin des Himmels und der Erde, sich unser annimmt, und bei Gott für uns redet ; wann Maria, diese himmlische Esther, bei ihrem göttlichen Sohn, dem König des Himmels und der Erde für uns bittet, so werden wir – wenn wir jedoch dabei beflissen sind die Gebote Gottes zu halten, - von dem ewigen Untergang sicher sein. – Wenn aber Maria, diese himmlische Esther, nicht für uns bittet, - was alle Lasterhafte, die sich nicht bekehren zu erwarten haben – so werden wir, wie der gottlose Aman, zu Grunde gehen. –

Der hl. Augustinus bemerkt : Wenn der hl. Schutzengel einem Menschen sagte : « Christliche Seele ! im Himmel hast du unter so vielen Millionen Heiligen, keinen Freund,- kein einziger Heiliger redet für dich ; das heisst : kein einziger Heiliger bittet für dich. – Was würden wir von einem solchen verlassenem Menschen sagen, denken. Würden wir ihn nicht für serhr unglücklich halten ? – Und dennoch sagt dieser Kirchenlehrer, wäre sein Zustand noch weit gefährlicher, wenn ihm Maria ihre Fürbitte entziehen würde, als wenn er von allen Heiligen verlassen wäre ; denn, sagt er, die Fürbitte Mariä ist mächtiger als die Fürbitte aller Heiligen insgesamt.- Dieses bestätigt der hl. Anselm, wenn er sagt : « Es ist unmöglich das derjenige verdammt werde, der seine Zuflucht zu der hl. Mutter Gottes nimmt. » Welcher Trost für die Tugendhaften, die zur Mutter Gottes ihre Zuflucht nehmen dürfen ; aber welche Verzweiflung für die Sünder, die in der Sünde verharren ! Beispiel : Nestorius wollte der allerseligsten Jungfrau Maria den Titel « Mutter Gottes » absprechen. Die Bischöfe versammelten sich in Ephesus und hielten einen Kirchenrath und verdamnten den Nestorius als Ketzer und legten ihn in den Kirchenbann. Von

diesem Augenblicke an wurde er von allen rechtschaffenen Leuten gefürchtet, verabscheut, musste bald in der egyp̄tischen Wildniss umherirren, und wurde bald von einer Stadt in die andre verfolgt. Gott suchte ihn endlich mit einer eckelheften Krankheit heim ; seine Zunge wurde von Wurmern zernagt, und sein Leib verfaulte lebendig. – Auch in diesem Elende hatte Niemand Mitleid mit ihm ; er musste sich von einem Orte an den anderen flüchten, und auf dieser Flucht stürzte er vom Pferde und gab seinen elenden Geist auf. Von dieser Zeit an schöpften alle Christen auf Erden neue und grösste Hochachtung gegen Maria, die heiligste Gottesgebärerin, und verdoppelten ihre Verehrung, ihren Eifer und ihre Liebe gegen die heiligste, die reinste und unbefleckte Gottes Mutter.

Sehet m.l.Pfk ! so haben Menschen die in ihrem sündhaften Lebenswandel fortgehen und sich nicht bessern wollen, von der Fürbitte Mariä nichts zu hoffen. Sie ist zwar nicht nur eine Mutter der gerechten, sondern auch die Zuflucht der Sünder, aber nur der vernünftigen Sünder. – Wer vorsätzlich ihren göttlichen Sohn beleidigt, der beleidigt sie auch ; und wer in seinen Sünden verharret, für den bittet sie nicht.

Sermon 101

La naissance de la vierge.

Cette fête peut amener divers sujets de réflexion tirés de l'Évangile de ce jour. Mais surtout quoi ? La fin du péché originel ; la naissance de la mère de Dieu.

Cet événement dépasse tout ce qui a pu se produire sur terre. Et intéresse le monde entier, pas seulement un peuple ou une religion. Dieu nous a envoyé une médiatrice pour tout ce qui peut nous rendre malheureux. Son aide sera inappréciable et changera la face des choses au dépens des méchants. La protection de Marie nous permettra de résister à ceux qui nous veulent du mal. Nestorius, qui voulait lui dénier le titre de Mère de Dieu, a fini misérablement!

(Il a malgré tout eu beaucoup de disciples : cf. Marco Polo dans le " Devisement du monde ")

Predigt 101

Mariens Geburt.

Dieses Fest kann uns verschiedene Gedanken, die aus dem heutigen Evangelium gezogen sind bringen. Aber wesentlich was ? Das Ende der Erbsünde ; die Geburt der Mutter Gottes.

Dieses Ereigniss übersteigt alles was auf der Erde geschehen ist. Es betrifft die ganze Welt, nicht nur ein Volk oder einen Glauben. Gott hat uns eine Vermittlerin für alles was uns unglücklich machen kann, gesendet. Ihre Hilfe ist unbezahlbar und wird den Anblick der Dinge inbetriffs der Bösen ändern. Maria wird uns von den Böartigen behüten. Nestorius der den Namen Gottesmutter Maria nicht geben wollte, hat traurig geendet!

Er hatte zur Zeiten viele Bekenner : siehe Marco Polo in seinem Buche über seine Reisen !)